

Robert Schlickewitz, Geißkopfstr. 27, 94469 Deggendorf

Deutsches Institut für Menschenrechte
Zimmerstr. 26/27

10969 BERLIN

Betr.: Menschenrechte im eigenen Land

Deggendorf, den 10. 6. 08

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Adresse entnehme ich dem Heft „Stoppt das Sterben!“ des Fördervereins PRO ASYL.

Ich wende mich an Sie in ganz *eigener Sache*. Seit ich mich mit Minderheiten und der Lage der Ausländer in unserem Lande publizistisch befasse, werde ich von Organen unseres angeblich doch so freiheitlichen Rechtsstaates *überwacht und massiv eingeschüchtert*. Entnehmen Sie bitte den beiliegenden Kopien von Briefen an AI und an meine Verlegerin, was ich im eigenen Lande habe erdulden müssen und immer noch erdulde.

Ferner liegt meiner Sendung an Sie der ‚Stein des Anstoßes‘, meine „Kleine Chronik Bayerns und seiner ‚Zigeuner‘“, bei. Sinti und Roma sind in diesem Lande ein geradezu extrem unpopuläres Thema, das man gerade in Bayern bis in die Gegenwart erfolgreich totgeschwiegen hat. Sinti und Roma stellen *mit derzeit 12 Millionen Angehörigen die größte europäische Minderheit* dar. Nicht nur Deutschland, die ganze EU hat kein Interesse daran, das die europäische „Zigeuner“-Geschichte aufgearbeitet wird, denn die Folge könnten *Wiedergutmachungsforderungen in zweistelliger Milliardenhöhe* sein. Dies möchte man um jeden Preis vermeiden.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir einen Rat geben könnten, an wen ich mich in meiner Bedrängnis durch die Organe unseres Staates wenden kann. Anscheinend ist für solche Fälle wie meinen niemand zuständig – Politiker, Medien, selbst einige Intellektuelle antworten nicht einmal, wenn man sie anschreibt. „Noch so ein Verrückter“ ist wohl deren Auffassung, oder „So was gibt’s doch in unserem blitzsauberen Rechtsstaat nicht“. Doch! Lesen Sie meine Ausführungen und bitte glauben Sie mir.

Von einem befreundeten Journalisten erfuhr ich zumindest, dass die alte DDR ähnliche Methoden gegenüber ihren Dissidenten angewandt hat.

Bitte helfen Sie mir!

Mit freundlichen Grüßen

robert_schlickewitz@yahoo.de
Tel. 0991 / 270 98 88